Der Senunsbote erfcheint täglich ter at Conu. Ecistingon.

1 in

1gen

rder

Roji

181

OB

BUST

Sejugeperis - But Somburg w. b. Obhe einfolleglich Bringerlobu Elb 250, burch bie Bolt errem (ohne Beftellgebühr) III. 226 im Bierteifahr,

Bedenkerten: 20 Sfg.

Gingelunmmern: # 3 3fg., - altere 10 95fg.



Im Angeigenteil koftet bie finfgefpaltene Rorpuszeile 16 Big., im Reklameteil bie Aleingelle 80 Bfg. — Bet Angeigen von auswärts koftet Me fünfgefpaltene Rorpuszeile 20 Bifg., im Reklameteil bie Kleinzeile 40 Blg. — Rabatt bei öfteren Wieberholungen. -Daueranzeigen im Wohnungemueiger nach Abereinkunft.

#### Gefcaftsitelle

Mubenftrage 1. Fernfprecher 9. Boilicheckkonto No. 8074 Frankfurt am Main.

### Eine lette, ungeheure siegestat in der Heimat

lengt bie Stunde ber Enticheibung in fem Beltenringen, auf bag unfer bletbe, mir errungen. Um Enbe ihrer Rrafte a bie ringenben Bolter, Unferen Feinben bus fiegesfidere Prablen längft vergangen, an Englands "fiberne Rugeln" haben ein Gleng, ihre Durchidlagefraft verloren, ullo, auch wir tragen bie immer fowerer genben Baften nur mit größter Unfpanat Aber bell wie Fanfaren blaft's noch al jur legten Schlacht, jum Stegesburch. at Wer barf jest noch gurudbleiben ? m, fest gilt's ! Jest muß

#### Alles an die Front!

Bud bie leuten, aud jene, beren Arm Beffe nicht zu führen vermag, in ber milarmes tann er und muß er feinen den ausfüllen.

### Leihe Dein Geld dem deutschen Sieg!

Ber nur ein Sherflein fic abgulparen ring, fann Rriegeanleihe geldnen, Wet in 1000 Mart geichnen fann, geichne 100, tes nicht vermag 20 ober 10 und auch eingelne Martftud wird pon jeber Spars jur Beidnung angenommen. Gib agsanleibe! Das Baterland ruft's mit Bofaunen ber Enticheibung jebem fen noch einmel ins Dhr. Ein Milin. Eco mut gurudtommen. Uebermalnb wied unfer

# Siea

bann, wenn bas Ergebnis ber fechten senleihe übermaltigend wirb, Deshalb feine verfügbare Mart fich feige ver-Deutschlands Leben ift Dein Leben,

#### 3m Westen.

Berlin 11. April. (BB.) Im Raum von Arras an und öftlich ber Linie Couches-Reuville-Bitaffe tobten auch gestern lebhafte Rampfe. Wie felbft bie englischen Berichte betonen, murbe ber englische Angriff bei Arras unter einem Ginfat ber Artillerie begonnen, ber alles bisher bagemejene übertrifft, Es wurde auch Gas abgeblafen. Durch die gutliegende außerft ftarte englische Feuerfperre murben Teile ber beutichen Befatjung in ben vorberften Graben volltommen abgeichnitten. Der Berluft beherrichender Sobenriiden in ber vorderften Linie, Die von bem englischer Artilleriefeuer fostematisch abgeriegelt wurden, machte an einigen Stellen ein Musmeichen bis ju 4 Risometer notwenbig. Die Geschütze die bem nachstogenben Gegner überlaffen werben mußten, wurden unbrauch bar gemacht und gesprengt. Givendin en Cobelle an ber Bimp-Sobe griffen bie Engländer gegen 3 Uhr nachmittags an, mobei fi fleine ortliche Borteile errangen. Ein englischer Angriff bei Farbus am Fuße bes Ausläufers ber Bimp-Sohe 2 Am, suböftlich bes Dorfes Bimn icheiterte inbeffen vollfommen. Beiter füblich trugen bie Englander feit Mittag ichwere Angriffe unter bem Ginfan dichter Maffen und Sturmhaufen gegen unfere Linie an ber Strafe Arras-Cambrai por, bie famtlich ergebnislos perliefen und ben Gegner ichmere Berlufte fofteten. Gin Englanderneft murbe mit einem Berluft von 80 Toten für ben Beind gefäubert. Gudoftlich non Arras perfuchte ber Feind Die icon im Berbft 1915 für ihn verhängnisvoll geworbene Taftif zu wiederholen, indem er voreilig ftarte Ravalleriemaffen verfammelte, Gie murben burch gutliegende Feuergarben gerfprengt. Auch weiter füblich bei Bullescourt wurde ber Ungriff zweier englifcher Batail-Ione nach ftarfer Artiflerievorbereitung unter ichweren Berluften restlos abgewiesen und Gefangene eingebracht. Aus bem Bericht von Douglas Saig geht hervor, welche besondere Michtigfeit er ben Bimp-Soben beimigt. @ burfte bort baber bie ichwerften Rampfe etwarten. Bezeichnend ift es, bag er feinem eigenen Bericht gufolge gerabe an bieferStelle Die fanabifchen Silfstruppen einsetzte. Das im gestrigen Seeresbericht gemelbete Unternehmen füboftlich von 3pern fand beiberfeits ber Gifenbahn Comines-Ppern nach febhaffall Deine Armut und Schande! ter, ausgezeichnet liegender Artiflerie- und | nichts wesentliches,

Minenwerfervorbereitung ftatt. Unfere Dineure fprengten mahrend biefes ihres 11/2ftunbigen Aufenthaltes in ber feinblichen Stellung 12 flache Stollen, einen Gentichen von 12 Meter Tiefe und einige Bohnftollen. Die feindliche Stellung murbe auch fonft nachhaltig zerftort. Die englischen Berlufte murben von ben Offigieren, Die reichlich Beit habten, fich in ber Stellung umzusehen auf etwa 350 Mann allein an Toten geschätzt.

### Die legten Ariegsberichte.

Großes Sauptquartier, 11. April. (208.) Amtlich.

Beftlicher Kriegsichauplat. Secresgruppe Kronpring Rupprecht. Räumlich begrengte Kampfhanblungen nordlich ber Scarpe bei Givenchy en Gohelle, Farbus und Fampoug führten feine Menderung ber Lage berbet.

Bu beiben Seiten ber Strafe Arras-Cambrai festen geftern Rachmittag nach beftigem Geuer bie Englanber ftarte Rrafte in breiter Front zu neuen Angriffen ein, fie find verluftreich abgewiesen worben.

Seit heute früh find bort und amifchen Bullecourt und Queant weitere Rampfe ent-

3mifchen ber Strafe Bapaume-Cambrai und ber Dife fpielten fich nur tfeine Gefechte por unferen Linien ab.

St. Quentin wurde wie an ben Bortagen mit Granaten u. Schrapnells beschoffen, eben-

Seeresgruppe Deutscher Kronpring. Bon Bailly bis Reims nimmt bie Artillerieichlacht täglich an Seftigfeit gu. Gin frangöfischer Sandstreich gegen unsere Truppen füdöftlich von Berry au Bac wurde burch raichen Gegenstoß vereitelt.

heeresgruppe bergog Albrecht. Reine mefentlichen Greigniffe. Destlicher Kriegsschauplag. Front des Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Banern.

An Aa, Düna, Stochod, 3lota-Lipa und Dnjeftr vielfach rege Artillerietätigfeit ber Ruffen.

An ber Front bes Generaloberft Ergbergog Jofeph und bei ber heeresgruppe des Generalfeldmaricalls

Magebonische Front. Richts Reues.

> Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Berlin, 11. April, abends. (BB. Amtlich.) Bei Fampour nördlich ber Scarpe find englifche Infanterieangriffe, bei Roeux mehrere Ravallerieattaden geicheitert.

Bei Monchy und Wancourt auf bem Gubufer ber Scarpe tagsuber für uns gunftig perlaufene Rampfe.

Deftlich von Bullescourt und bei Sargicourt nordwestlich von St. Quentin wurden 1000 Englander mit 25 Majdinengewehren gefangen genommen,

Bon Goiffons bis Reims fehr ftarter Teuerfampf.

3m Often und in Dagebonien nichts Befonberes.

Bien, 11. April. (BB.) Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Kriegsichauplat. heeresgruppe bes Generalfeldmaricalls D. Madenfen.

Gin t. u. t. Flieger ichof im Luftfampf über Galag ein rufftiches Rieuport Flugzeug

Seeresfront des Genraloberft Erghergog Jofef. Im Befas-Gebiet murben feindliche Borftoge gurudgemiefen. Unfererfeits rege Batrouillenarbeit.

Berresfiont bes Generalfelbmaricalls Pring Leopold von Banern.

Die ruffifche Artiflerietätigfeit nahm ftellenweise zu. Sonft nichts zu melben,

Italienifcher Kriegofchauplat. Die feinbliche Artillerietätifeit mar an ber füstenländischen Front gestern im allgemeinen lebhafter und hielt an manden Stellen auch die Racht an. Im Gebiet des Etichtales und Garda-Gees fehten die Italiener ihr Berftorungsfeuer gegen unfere Ortichaften beharrlich fort.

Sudoftlicher Kriegsichauplag.

Unfere Albaner-Abteilungen überfielen mit vollem Erfolg Die italienischen Borpoften nördlich von Topoloni.

Der Stellvertr, bes Chefs bes Generalftabes: o. Holet, Aeromatiwanentuant.

Planmäßig!

Bort ift uns heute, ba Deutschland etunbdreißig Monate in beißem fleg-Ringen gegen eine Welt mächtiger fieht, vertrauter benn fe. Riemand, t mußte, was es besagen will. Wir welche ftarfen Werke geschaffen, welche Erfolge ergielt, welche Wunder getiden fonnen, wenn bas Gebot erfüllt ios es umidreibt.

bit's nicht icon ungegablte Male toolicen Meldungen der Oberften tung mit ihrer prachtig knappen und Berichterftattung: "Die Bewet debeim, Ihr bilrft auch diesmal b feft barauf bauen, baß es gut geht, be brangen, im Gebrill ber Gefchütze, euten Donner ber Schlachten, ohne rotte ju feben, so handeln, wie wir ergenommen: Rach wohlbedachtem

nahigt 3st es nicht als wohnte der maftig begonnen, betrieben wirb, ben gefunden febensfähigen Reim en in fich, muß glilden,

erfeminis wird auch in der Werbeaniere neue Kriegsanleihe entichei-Beltung tomenn. Daß wir alles illen, wollen, werben, bem großen inehmen bes Reiches zu einem perhelfen, beffen wir uns nicht brauchen, bariiber gibt es fein ein Befinnen mehr. Wir find at burch bas gange Baterland hin Elfer für "bie fechfte" geschafft

Ueber ber frischen, freudigen Singabe an bas gemeinsame Werf wollen wir aber nicht vergeffen. - wie ber Generalftab - planmäßig ju wirfen. Jeder überlege fich in Rube wie er's für fein Teil anfange. Und Bereinigungen, Freundesfreise, Berbande, Die mittun wollen, mogen beraten, wie fie bie Rollen unter ihren Mitgliebern verteilen. Wer bald ba, bald bort etwas anfaßt, ohne planmaßig, mit eindringlicher Beftandigfeit, bas Biel zu verfolgen, bas er fich geftedt hat, wird im Gangen wenig fichtbare Erfolge zu verzeichnen haben.

Der Generalfeldzugsplan ber oberften Finangleitung ift gut, wohlbebacht, auf eine tuntige Organisation gestellt, beffen burfen wir gewiß fein. Aber bas allein genfigt noch nicht! Daga tommen muß: Bum erften, bag jeber, ber in irpenbeiner Form jum gludlichen Werben bes Werfes etwas beitragen fann, felbit zeichnend, aufflärend, aufruttelnd, anspornend auf bem Boften ift. Und jum anbern, bag er bie Erfillung ber Aufgaben ,benen er fich unterziehen will, planmäßig anftrebt!

3ft man über bie eigene Beteifigung an ber Anleibe im flaren, bebenfe man, wer im engeren und weiteren Rreis von Bermanbten, Freunden, Befannten, Berufstollegen ufm. etwa eines liebevollen freundlichen Sinmeifes bedarf. Papier gur Sand! Ramen aufichreiben!

Der will fo, jener fo behanbelt, angefaßt fein. Darnach richte man fein Birfen ein. Man überlege, ob es empfehlenswerter ift. einen Brief gu ichreiben, als einen perfonlichen Befuch zu machen, Sat man fich entichie-

ben, welcher Weg in ber Bearbeitung von Freund Schulge eingeschlagen werben foll, fo bmerte man binter feinen Ramen; Brief ober Befuch ober am Stammtifc ober auf bem Spaziergang ober . . . Je nachbem! Borallem aber planmäßig!

In diefem Rrieg gehört bie Forberung ber Blanmafigfeit ju ben afferwichtigften Geboten. Bas wir unternehmen, muß planmaftig begonnen, betrieben, burchgeführt merben. Deffen werben wir uns besonbers auch bei ber Werbearbeit für die sechste beutsche Reichstriegsanleihe bewußt fein.

Otto Ernft Gutter.

#### Ariegsanleihe und Beiftesarbeiter.

Run leben wir im größten Drama ber Geichichte wohl ben enticheibenben Aft. Wenn ba eine neue Reichsanleihe herankommt, so brauchen mir Deutschen feine Reben binfichtlich unferer Pflicht. Aber man fann feine Bflicht mit mehr ober weniger Liebe und Freude tun und badurch beffer ober ichlechter. Deshalb immerhin noch zwei Worte unter uns, die wir uns als Deutsche, por allem aber auch als Europäer und als Burger ber Welt fühlen, an uns "Gebildete", uns Schuler Goethes. Ob wir nun Argt bes Leibes ober ber Ceele find, Geiftlicher ober Jurift, Landwirt, Fabrifant, Technifer, Raufmann, Behrer, Offigier, Runftler, Schriftfteller - wir gehoren gu ben Guhrenben, wenn fich unfer Denten nicht am Tagtaglichen ericopft, wenn wir Biele auch in ber Gerne feben und Wege gu ihnen binturarbeitern noch eine besonbere Willigfeit jum Reichsdienft?

Wer frangölische und italienische Blatter lieft, ber trifft jest auf einen Sprachgebrauch, ber ihn verwundert. "Aver ragione", "avoir raison", bas heißt briiben nicht mehr blog "Recht haben" ober "Recht behalten". Der Italienier ober Franzose braucht es augleich im Sinne von "flegen". Gang anftanbslos, offenfichtlich gang ohne fich was babet zu benfen. "Die Deutschen hatten in biefer Schlacht infolge ihrer Bahluberlegenheit Recht", "die Rumanen behielten leiber infolge mangelhafter Borbereitungen nicht Recht." Rur ein Sprachgebrauch! Aber ben Gebantenfehler, "wer ben Erfolg hat, ber hat Recht", trägt er mit fich, wie ber Gaemann ben Rornfad und fat baraus, Rlares Denfen ift icon in ruhigen Beiten fein Maffenartifel - wie wird es erft jett in ber Kriegszeit burch folche Beimischung verfälicht! Die Bolter beten ichlieflich alle jum Erfolg. Siegen wir, haben wir für bie Draugenftebenben gang ficher mehr und mehr aud, Recht". Auch in geiftigen Dingen! Unterliegen mir, fo wird auch bie Rultur ber Melt fich nach ben Siegern richten. -Das hat ja icon Fichte gewußt un gesagt, es schwindet uns nur immer wieder aus bem Sinn, uns beutiden Ropfarbeitern, Die mir bas logifche Denten nicht aufgeben und an ben Sieg bes nur pfnchologifchen Dentens in ber Welt fo ungern glauben wollen.

Wer's mit ber geiftigen Arbeit ernft nimmt, ift niemals Surrapatriot ober Chaupin. Der Ropfarbeiter erfennt feine Pflicht, DieRriegspinchoje aich in fich felbit gu befampfen, auf bahnen helfen. Bohl ben: was gibt uns Rul- | bag fie nicht verquirle, was jum Klarfeben

#### Der Geefrieg.

Die neuen Berfenkungen.

53 000 Tonnen. Berlin, 11. April. (288. Amtlich.) Auger ben bisher im April befanntgegebenen U-

Bootserfolgen find neuerdings im Kanal, im Atlantit und in ber Rordfee verfentt worben: 16 Dampfer, 7 Gegler und 2 Fifcherfahr-

geuge mit insgesamt 53 000 B.Reg. To, und

Die englischen Dampfer "Stanlen" (3987 Tonnen) und "Glenogle" (8200), Die engliichen Gegler "Suntlen", mit Bech nach Dieppe, "Marn Unnie" mit Rohlen nach Treport, "Boaz", "Gippeswic" (?), "Endymion", zwei unbefannte frangofifche Fischerfahrzeuge, ber italienische bewaffnete Dampfer "Avantguardi" (2703) mit Erg nach Carbiff, ber belgische "Trevier" (3006), der hollandische Tantbampfer "Sestia", bie norwegischen Dampfer "Lisbeth" und "Grip" mit Kols und "Morifd I mit Grubenholz nach Carbiff. "Farmand" mit Rohlen nach Liffabon, bas norwegische Bollichiff "Spendsholm", ber ichwedische Dampfer "Norma" mit Erdnuffen und ber griechische Dampfer "Ratina" mit Phofphat nach Rantes. Ferner folgenbeSchiffe, beren Ramen nicht festgestellt werben tonns ten: ein abgeblendeter Convon-Dampfer, ein abgeblendeter ichwer belabener und von einem Kriegsichiff und Berftorern geficherter Dampfer, ein Lagarettichiff in ber Mitte bes englischen Kanals zwischen Le Sapre und Portsmouth, ein belabener und von Berftorein geficherter Transportdampfer mit Rurs nach Le havre, ber aus dem Convon herausgeschoffen murbe, und eine Dreimaftbart im Schlepp eines bewaffneten Schleppbampfers.

Bu ben am 6. Aril veröffentlichten U-Bootserfolgen find nach ben bisher eingegangenen eingehenberen Melbungen ber U-Boote folgende Gingelheiten nachgutragen. Unter ben versentten Schiffen befanben fich die bewaffneten englische Dampfer "Enowbon Range" (4662 Tonnen) mit 7500 Tonnen Getreibe, Früchte und Saferfloden, "Bnenwood" (1984 Tonnen) mit 2900 Tonnen Rob-Ien für die englische Flotte, ein unbefannter Dampfer von 1800 Tonnen, die englischen Dampfer "Fairearn" (592 Tonnen) mit Robfen, "Enntftown" (700 Tonnen), "Arbenmen" (3798 Tonnen) mit Stahlplatten, "Canntjaro" (6113 Tonnen), ber Rohlenbampfer "Comme" (1800 Tonnen), "Solgate" (2604 Tonnen) mit Gifeners (ber Rapitan murbe gefangen genommen), ein Baffagierbaupfer vom Inp "Megantto" (14878 Ionnen) die englischen Gegler "Sowe" mit Rohlen, "Branbon" mit Stahlplatten "Gaftern Belle" mit Bech, die englischen Fischerfahrzeuge "Brince of Witles", "Galatia", "Moulmein", "Petrol", "Median", " Megins", "Induftria", "Erpedient", bas englische Keuerschiff "South Artiom" (Oftfufte Irlands), die frangofifchen Gegler "Brufre" mit Teerol, "Frigante" mit Rohlen, "Gugene Pergeline" mit Ridel, Die frangöfischen Gifcherfahrzeuge "C 707", "C 709", "C. 775" und zwei unbefannte frango-Alde Fifchtutter, ber ruffifche Gegler "Lanmar", die norwegischen Dampfer "Koroneh" mit Rohlen, "Candvit" mit Eisen, "Tigone" mit Rols, "Marichall" mit Rohlen, "Conful Berffon" mit Erg. "Saulnfi" auf ber Fahrt nam England, der norwegische Gegier "Gie rius" mit Beigen, ber banifche Dampfer "Bergerhus" mit Studgut, ber Gegler "Gbeneger", ber griechische Dampfer "Boffibon"

mit Gifenra; ferner acht Dampfer barunter zwei Tantbampfer, und vier Gegler, beren Ramen nicht festgestellt werben fonnten,

Dr Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

#### Silfskreuger "Seeadler."

London 11. April. (IU.) Ueber Die Ras perfahrt bes beutichen Silfstreugers "Geeabfer" im atlantifden Ozean, von bem bie frangofifche Bart "Camborne" 285 Mann Gefangene von durch ben Silfstreuger verfentten Schiffen am 31, Marg in Rio be Janeiro lanbete, melbet bie Times noch folgendes: Der neue Silfstreuger ift eine gefaperte ameritanifche Bart, die im August 1915 mit einer Labung Baumwolle von Remport nach Archangelot unterwegs war und bei biefer Gelegenheit von beutiden Kaperichiffen nach Curhaven aufgebracht worben war. Der "Seeadler" ein Schiff von ungefähr 2800 Tonnen, hat eine Gefamtbefatung von 64 Matrofen, 2 Ranonen, 16 Mafchinengewehren und eine große Menge Munition an Bord. Das Schiff führt brei Daften. Die "Corngarth", eines ber burch ben Geeabler verfentten Schiffe, hatte 6500 Tonnen Getreibe an

Ropenhagen, 11. April. (BB.) Berlingste Tidende" meldet aus Eftberg, bag ber Gifch= futter "Acgir" aus Eftbjerg in ber vorigen Woche ausgelaufen ift, um in ben lotalen Gemaffern gu fifchen und feitbem verichollen ift. Bon bem Schiffe fei bas ftart beschäbigte Brad gefunden worben, an bem beutlich ju erfennen fei, bag bas Schiff auf eine Mine gestoßen fei. Das Schiff fei mahricheinlich in bie von ben Englandern gelegte Minensperre geraten und bort auf eine Mine gelaufen. Bon ber Befagung, Die aus brei Mann beftand, fehlt jebe Spur. Sie fei mahricheinlich umgefommen.

#### Rugland.

Bern, 11. April. (28B.) Der Barifer "Temps" melbet aus Petersburg: Die gebieterifche ftarrfinnige Saltung bes Arbeiterund Solbatentomitees rief in bem Lande energische Proteste bervor, ba man nicht gulaffen wolle, bag fich bas Komitee in Staatsangelegenheiten mifche. Der Drud von mehreren Seiten veranlagte bas Romitee nuns mehr eine vernünftigere Saltung angunehmen, was auch aus einem Artifel bes Romitees hervorgeht, das schrieb, die provisorische Regierung muffe bie Exefutiogewalt ausüben, aber ihre Gewalt burje nicht unbeschränft fein. Das Exefutiofomitee milfe fich ber Rontrolle ber gangen Ration unterwerfen bamit Ausschreitungen gegen die nationale Freiheit vermieben werben. Das Arbeiter- und Golbatenfomitee wolle bie Autorität ber Regierung nicht icabigen, aber es fei notwendig miteinanber Fühlung zu behalten, um fiber Die gu treffenben Magnahmen gu beraten, welche nur nach einer porherigen Uebereinftimmung zwischen ber provisorifchen Regierung und bem Arbeiter: und Colbatentomitee getroffen werben bürfen. In mehreren lebenswichtigen Fragen fei bereits eine Ginis gung erzielt. Undere würden burch bie tonftituierenbe Berfammlung erörtert werben. Bis bahin muffe fich bie provisorifche Regierung mit ber Rotwendigfeit gewiffer Unannehmlichfeiten ber revolutionaren Rontrolle abfinben.

auseinander gehört, auf daß er alfo befonnen bleibe, bamit fachlich und bamit überlegen. Wir Ropfarbeiter bliden nicht über die Grengen wie im Raufch, als mare bort ploglich rechter Sand, linter Sand alles ve tauscht und nicht mehr von Wert, Wir lehnen ben Rat ber Kurgfichtigen ab, Ebelgut an Geift nur beshalb zu meiben, meil es von brüben fommt, wir haben langft por bem Kriege bas Minberwertige abgelehnt, bas man icatte nur, weil es "weither war", aber wir ichauen auch jest noch nach allem Beften aus, ob es etwa auch unfere liebe Beimat bereichern, ob es etwa uns felber befruchten fann. Wenn bas Gidperlieren an Frembes von je bie Schmache ber beutschen Schwachen war, fo war ja bas Sichnabern an umguformenbem Auslandswert von je bie Starfe ber beutichen Starten. Wenn eine gliidlichere Beit bereinft ben Morgen bes großen Bolferfriebens ficht, fo foll burch beutiche Enge fein Rulturgut vertommen ober verfilmmert fein, bas irgendwo in ber Welt für bie Menschheit ermachien ift.

Aber wir wiffen auch, was wir Deutschen im Gangen find. Rur vom Biffen rebe ich jest, nicht vom Gublen. Richt bavon, bag wir unfer Land, unfern Staat, unfer Reich fieben, biefe Gebilbe, bie zwifchen miggunftigen Uebermächten burch Jahrhunderte ber Arbeit und Rot ber Kargheit abgerungen, bebaut, geschütt, gepflegt und ichlieglich gu bem gemacht worben find, mas jest ber halben Welt Die Stirne bietet - nicht bavon rebe ich, bag wir bas "Deufchland Weimars" nicht wieber

im politifchen Jammer bes Landchenbundels Deutschland von ehebem wollen.

Bir wiffen jest auch, was wir bem Gangen find. Auch bas hat ber Krieg uns gelehrt, bağ im Rampf um bieBeltmacht vonEngland und Franfreich ber auch bas Connenlicht umgefälicht werben fann, bag jegliches Jeal, bas Die Lippen und Gebern preisen, getroft verichachert werben fann und bag man berlet als patriotische Arbeit anfieht. Wir wiffen, bag, wenn Deutschland unterliegt, Die Weltlüge fiegt. Und nicht nur bie eine, bag mir Deuichen Friebensftörer, Sunnen und Schurten feien, Die Feinde bes menfchlichen Geichlechts, pon benen alle Biebern unter ber Conne fich fernhalten mußten. Unterliegen wir, fo flegt ber Geift überhaupt, bem Wahrheit und Gittlichfeit nicht Rrafte find, um beren Allgemeinherrichaft bie Menichheit ringen fann, fenbern bem all bas Reben bavon nur Mittel ift ju irgendwelcher Macht - taugt ba die Bahrheit nicht mehr, fo dreht man fie eben ab, wie eine Lampe, wo man Dunfel wünfcht.

Rüchtern wie bei Sanbelsgeschäften gefprocen: im Intereffe ber Menschheitsfultur liegt ber beutsche Sieg, weil bas Interffe an Sachlichkeit von allen Kriegführenben bei ben Deutschen am größten ift. Wer's ernft mit feinem 3bealismus nimmt, jest muß er beshalb auch Braftifer bes Tages fein. Richt nur als Deutsche, nein, als Rulturarbeiter am Menschheitsgute ichlechthin - zeichnen wir Kriegsanleihe.

Ferb. Apenarius.

Beiersburg, 7. Mpril. (Briv.) Delbung ber Betersburger Telegraphenagentur. Der Bollgiehungsausichuß ber Arbeiter- und Golbatenabgeordneten fprach fich gegen alle Stros mungen aus, die bas Gefüge ber Armee erichuttern tonnten. Er nahm nach langen Erörterungen eine Entichliegung folgenden Inhalts an. Die provisoriche Regierung moge ber Welt erflären, bag Rugland nur ju feiner Berteibigung ben Rrieg folange fortfeten werbe, als Deutschland und Defterreich nicht erklärten, auf Eroberungen verzichten zu mollen und zu Friedensverhandlungen ohne Forberung einer Gebietsabtretung ober einer Kriegsentschädigung bereit zu fein.

Beiersburg, 10. April. (BB.) Melbung ber Petersburger Telegraphenagentur. Das Blatt "Rjetich", bas die Meinung bes Ministers bes Meußern widerspiegelt, bespricht einen Erlag ber Regierung über die Kriegsgiele und betont die Notwendigkeit vor allem bas Land zu verteibigen. Die Wahrheit muffe alle Parteien einigen. Einige große extreme Parteien begehen einen ichweren Tehler, inbem fie alle natürlichen Bestrebungen be: Sicherheit nach außen um bie wirtichafilie Entwidlung RRuglands zu gewährleiften, als Imperialismus bezeichnen. Indem die provisorische Regierung bas Biel abweift, bie Macht Ruglands auf Roften anderer Lander und Boller gu vergrößern, gestattet fie feineswege bie Möglichfeit einer Erniedrigung bes Baterlandes und eine Berringerung seiner Lebensfraft und feiner unveranderlichen Rechte. Gleichzeitig bestätigt bie Regierung bak fie in pollem Umfange alle ihre Berpflichtungen gegenüber ben Alliierten einhalten wird. Gine Aufgabe biefes Gebantenganges wurde die ruffische Demofratie mit Selbstmord bedroben. Die konfreten Frie-

benebebingungen werben von bem enger Berbinbung mit ben Alliterten ftellt merben.

#### England.

Erhöhung bes Dienitalters? Rotterdam, 11. April. (208.) Rotterbamiche Courant" melbet que Q. Nach bem "Daily Telegraph" fatte bilifche Regierung noch feinen Befching Schritte fie tun wirb, um 500 000 IRm bie Armee ju befommen. Die Minifegen augenblidlich bem Gebanten gu, bar tarifche Dienftalter auf 45 Jahre gu er

#### Unruhen in Irland.

Bern, 11. April. (WB.) "Corriere Sera" melbet aus London über bie Die Unruhen: Schon in ben erften Moron ben ftromte eine große Menichenmente bem Stadtzentrum. Bahlreiche junge trugen Abzeichen ber Ginn Feiner, Jebilbeten fich viele Ansammlungen, bie bebrobliche Saltung annahmen und belizei mit Steinen bewarfen. Dant ber zeiorganisation fam es jedoch an be ichweren Busammenftogen. In ber Get Street bilbete fich ein Demonstrationspor Frauen mit Fahnen. Es murbn Bie-Ehren ber Opfer ber Revolution gele Die Tätigfeit ber Polizei murbe burd Tatfache erschwert, daß bas Publifeben Aufftanbischen sympathifierte. Abend war die Ruhe vollständig wie geftellt.

i bes

Ruth

Etabt

in bir



# Tag und Nacht sinnen diese für ihr Daterland!

Läßt es da Dein Gewissen zu, daheim nörgeln und nicht mit Deinem Gelde zu helfen

te eiferne Ariegszeit ftellt harte Lebensbedingungen; fie muffen tie tig eingeschätzt und überwunden werden. Um das zu erreich zählt das Reich auf jede Krast. Es zählt besonders dann auf wenn es gill, dem finanziellen Grund, auf dem das Reich rubt auf dem es allein den uns aufgedrungenen ichweren Kampf zu fiegreit Ende führen kann, neue starke Stützen zu bereiten. Da wird jede Leistungewogen, da ist der kleinste Beitrag heiliger Dienst sürs Baterland. Da wird jede Leistungewogen der kleinliche Unmut, die Unlust am Gange einzelner Ereigni Keiner darf fagen, das Reich braucht meiner nicht, es hat auch meiner Sor nicht gebacht. Ein nichtiger Einwand, wo das Wohl eines ganzen Volles dem Spiele sieht. Darf eine Berleugnung des Gemeingeistes stattfinden ber Stunde der Gefahr und in einer Zeit, wo das Bolf in Rot an alle Glieder appelliert? Das ware eine unglaublich nichtswürdige Handluweise. Es handelt sich um Freiheit oder Anechtung unseres Baterlan Dars sich da auch nur einer dem Rus des Reiches entziehen? Haben deutsche Manner, geniale Juhrer, haben nicht Manner wie hindenburg Ludendorff die Sicherung des Baterlandes ju ihrer Aufgabe gemacht, deren beste Lösung lie in unabläffiger, aufreibender Gedankenarbeit Tag Nacht bedacht find. Siegreich haben fie den deutschen Lar geführt, er it phiert heute tros ungeheurer Anstrengung der Jeinde in West und Ost. Erreichte soll erhalten, vermehrt und gesichert werden. Dazu braucht das neue, vermehrte Mittel. Da mussen sich auch in der Heimat ungezählte gen und hande muben und regen. Memand darf abseits sieben. Für fe darf es Halbheit, Cauheit, Berdroffenheit geben, alles muß mithelsen zum flingen des großen Wertes. Werbt und arbeitet für die Arlegs-Anleihe. heißt für das neue Schwert, mit dem wir in der heimat eine neue Schlacht winnen wollen. Un ihm muffen alle mit schmieben helfen, auf daß fein m figer Schlag erneut dem Jeind beweise: hier ftürmst Du vergebens an. lange solche Opferfreudigkeit im deutschen Boll fich zeigt. ift das geoffle ftartite Huigebot der Feinde machtlos.

## Michel recke Dich und strecke Did

Rimm noch einmal alle Kraft, alle Mittel zusammen, zeige durch ein unbel Feindes Uebermacht Trot zu bieten, bis er zermürbt den Kampf aufgeben

(Rundgebung des Bereine Denticher Beitungs-Beriegen.)

Tarduch bes zweiten Jahres 300 Beltfrieges.

> Mpril 12.

im Beffen verftaitt fic im Berbuner templebiet und im Diten bei Garbunomfa etwellich son Dunaburg) bie beiberfei. Brillerietatigfeit; fonft nichts von Be-

#### Der ameritanische Arieg.

itte b

Date

tige B

. Die s

b ble 3

ber B

11 56

: Sale

Sie

gajus

. 6

Belbung. 11. April. (BB.) Melbung Reutelidena Bureaus, Brafident Bila bat feine Buftimmung gu bem Brogramm Schiffahrtsbepartements erteilt, eine m bauen, um bie Berlufte an Gdiffsum burch ben Tauchbootfrieg gu beden, Der lenguif bewilligte hierfur 50 Millionen Dol-Die Rontratte für ben Bau find beelle abgeichloffen.

#### Ruba.

Merlin, 11. April. (28B.) Die "Rorbd. meine Big." melbet: Der hiefige fubamelanbte fiberreichte bem Staatsfefre-De Muswättigen eine Rote, in ber er Musem Auftrag gemäß mitteilt, daß feine elerung die biplomatifchen Begiehungen Derificiand abbricht und mit ihm als im muftanb fich befindlich betrachtet.

#### Argentinien.

Interbam 11. April. (Brivnattel.) Das emide Buteau erfährt aus BuenosAires: 10. April abends murbe folgende amtliche frung veröffentlicht: Die argentinifde legung hat bie Saltung ber Bereinigten ten mit Bezug auf Deutschland unter-

#### birge politifche Mittellungen.

le dliegertruppe hat einen neuen schwe-Berluft erlitten. Leutnant b. R. Franti m 8. April gefallen. Wilhelm Franti abe am 20. Dezember 1893 geboren. Er Beginn des Krieges als Freiwilliger t Gliegertruppe ein und fam im Oftober s els Fluggeugführer ju einer Felbab-3m Januar 1916 murbe et Rampfat. Am 6. Mai 1916 wurde er gum Leutbeforbert und erhielt mabrend ber seidlage benOrben Bour le merite, Rach längeren Seimaistommando fehrte er Infang April an bie Front gurud. Am mil fente er bret Gegner außer Gefecht ethichte bamit bie Bahl feiner Glege auf a. 3mei Tage fpater traf ihn felbf bie Rugel. Die Fliegertruppe wird auch s belben nie vergeffen,

lafpar Ren Gregory, Honorarprofessor an Universität in Leipzig, der bei Ausbruch Arieges als 68jähriger als Kriegsfreiwils in bas heer eintrat, ftarb ben helbenels Lentnant ber Landwehr.

### Stedtnadrichten.

Anthaustheater. Das Theaterbaro mit, bağ ber beutigen Borftellung Berfaffer Reimann und Somarg bet-

Ctabtifcher Gulafd. Die Stabt be-in biefer Boche mit ber Abgabe von und gwar gunachft an Ginmogner in Anfangsbuchftaben 28-3. Die Wate ned und nad bergeftellt, fo baf in Schlen Beit alle Ginmohner befriedigt

" Spar, und Borichuftaffe. Die Raffe hielt gestern ihre 58, orbentliche Generalversammlung ab. Ueber ben Berlauf bes Geschäftes im Jahre 1916 gab ber Borftand folgenben Bericht:

"Wer von uns hatte bei Beginn bes Kries ges gedacht, daß wir auch ein brittes Kriegsjahr erleben murben und mer meiß, ob bas Schredliche Ringen im laufenden Jahre gu Enbe geben wird? Wir wollen hoffen und wünschen, bag enblich ber erfennte Frieben in die Welt einfehren moge, bamit unfere Britber heimfehren tonnen und fich gebeihliche Friedensarbeit wieder entwideln fann,

DasBerichtsjahr 1916 zeigte, wie auch bas Borjahr, wei besondere Erfcheinungen: einerfeits große Gelbfillfgiteit und ftarfegunahme ber Spargelber, andererfeits bebeutenben Erfolg ber beiben Kriegsanleihen. Für bei uns in 1916 gezeichnete 530 000 M Kriegsanleihe murben von ungefündigten Spareinlagen 183 000 .K entnommen. (1914 und 1915 rund 400 000 .K). Trog biefer ansehnlichen Riidgahlungen weifen bie Spargelber gu Enbe 1916 einen Beftand auf von 1 915 000 .M ben höchften Stand feit Befteben ber Raffe gegen 1 746 000 M Ende 1915 und 1 781 000 M Ende 1913 por Entnahme pon 583 000 M für Kriegsanleihen! Demgegenüber fteben Enbe 1916 an täglichen Gelbren bei Banten ac. 478 000 M gegen 283 000 M im Borjahr, was als ein erfreuliches Zeichen von Liquidität bezeichnet werben fann.

Bel annähernd gleichemUmfat, wie imBorjahr war naturgemäß geringerer Bertehr und Beftand in Gefcafts- und Borfcugwechfeln, besonders barauf gurudzuführen, bag in gegenwärtiger Rriegszeit bie meiften Geschäfte gegen Bargahlung abgeschloffen werben.

Das Conto-Corrent-Geschäft bewegte fich in fast gleichen Beträgen, wie im Borjahr.

Unfere Bertpapiere haben wir gu ben Steuerfurfen nom 31. Dezember 1916 bemertet, es ergibt fich babei ein fleiner Ueberschuß

Das Zinsen- und Provisionsfonto weist einen um 2 400 . H höheren Rettoertrag auf und berReingewinn beziffert fich auf 30 612.50 M gegen 28 054 im Borjahr und 23 815.76 in 1914. Die Bermaltung glaubt bie gleiche Dividenbe, namlich 5% wie für 1915 (benötigt werben bafür 19.078.61 .K) und die Stärfung ber Referven mit 9 000 M porichlagen gu folfen. Es murben alsbann erhalten: Refervefonds 2000 .M. Spesialrefervefonds 1000 .M. Effettentursrefervefonds 1 000 .K. Baufonds 3 000 M. Benfionsfonds 2 000 M. Rach Diefen Buweifungen werben bie Gefamtreferven 195 944 betragen.

Im Juni 1916 hat Die 14, gesethliche Rentfion burch Serrn Berbanberevifor Guftav Geis bert stattgefunden und wird ber fehr gufriebenftellenbe Beicht ber Generalversammlung im Wortlaut jur Renntnis gebracht merben.

In ber letten orbentlichen Generalversammlung wurden bie Auffichtsratsmitglieber herren Emanuel Wertheimer, 1. Borfichenber, Abolf Firmbach und Philipp Soller wiebergewählt, mahrend in ber bemnächstigen Berfammlung bie Berren Otto Bolg, zweiter Borfitender, Friedrich Buid und Frang Detger gur Bahl fteben.

Die Funftionen bes im Felbe ftebenben Borftandsmitgliebes, Serrn Raffierer Jafob Machtershäufer, werben wie feit Krigsbeginn von ber verbleibenben beiben Borftanbsmitgliebern perseben."

Die Borichlage ber Bermaftung gur Ge winnverteilung wurben einstimmig genehmigt, bie ausscheibenben oben genannten brei herren wiebergewählt. Bum Schluft murben vom Boiftand intereffante Mitteilungen über ben letten Berbandstag in Frantfurt a. M. besonders über die Musführungen ber Berren Dr. Erliger, Bebandsanwalt und Dr. Alberti, Berbandsdireftor gemacht, welche Berren fich eingehend mit ber friegswirtschaftlichen Lage beschäftigten und ihre Unficht über die mirticaftlichen Berhaltniffe nach Friedensichluß entwidelten, in welcher hoffentlich bald einfehrenben Beit ben Genoffenichaften große

Mufgaben gufallen murben. Rach einer Befprechung ber neuen Kriegsanleihe und marmen Empfehlung gur Beichnung in letter Stunde murbe bie Berfammlung mit einem vom Borfigenden ausgebrachten Soch auf Raifer, Beer und Baterland gefchloffen.

Bon ber Strafenbahn. Geftern abend gab es wieder Aufenthalt im Berfebr ber Stragenbahn. Der um 7 Uhr in Frantfurt abgebenbe Bug tam erft gegen 9 Uhr hier an. Goulb an ben Bergogerungen mar ber Mangel an Brennmaterial im Maintraftwert, bas baburd feinen Strom ilefern fonnte.

. Bom Ctand ber Maul. und Rlauenjeuche. In ber abgelaufenen Woche mar ber Grand ber Dlaul. und Rlauenfeuche im Regierungsbegirt Bienbaben folgenber : son ber Seuche maren betroffen : 3m Rreife Frantfurt a. DR. : Bornheim, Sasjenhaufen ; im Oberlagnfreis. Billmar, Runtei, Bleffenbach; im Rreis Biesbaben-Stadt: Sof Abamsthal; im Rreife Limburg: Limburg. Rieberbrechen; im Rreife Ufingen : Gravenwiesbach; im Obertaunus: Obernrfel, Rieberbochitabt, Bab Domburg s b. 5. Glashlitten, Beiftirmen, Stierftadt; im Dhermeftermald : Mbibaufen; im Rreife Bies. baben-Land: Biebrid.

Brenfifd - füdbentiche Rlaffenlotterie. In der geftrigen Bormittagsgiebung fielen 60 000 m auf Die Rr. 131 760, 5000 Mart auf Die Rr. 58 224 und 198 621, 3000 Mart auf bie Rr. 82 840, 128 747, 181 165, 202 862 und 219 036; in ber Rachmittageziehung fielen 100 000 DR auf bie Rr. 67994, 10000 DR auf Die Rummer 100 217, 5000 M auf bie Mr. 154 537, 201 260, 3000 MR auf bie Rr. 50 863 unb 94 236. (Ohne Gemabr.)

" Sammlung bon Blattern gur Zeebereitung. Durch die Begirfegentrale für ben Regierungsbegirt Biesbaben, bie Rhein-Maintiche Lebensmittelfteffe G. b. D. Franffurt a. M., Gallus-Anlage 2, wird and in biefem Jahr wieder bie Sammlund von jungen Blattern von Brombeeren, Dimbeeren, Erbbeeren, Deibelbeeren, Beig. bein und Comaribern gur Bermenbung von Tee-Erfay eingelettet. Die gefammelten Icebidtter find im Auftrag ber genannten Stelle an die Ja. Eduard Megmer 6. m. b. b. Frantfurt a M., Sanauerlandftrage, abzuliefern. Bon biefer Firma find auch alle naberen Bezugsbebingungen gu erfahren und Anmeifungen über bie smedmagigfte Art bes Gammeins. Es mare febr minichenswert, wenn in moglichtem Umfauge bie Cammlung burchgeffibrt und möglichft große Mengen gur Berfügung geftefft merben

\* Bienenwachs. Der Mangel an Bienenwachs, das somohl in ber Kriegsindustrie wie auch besonbers bei ber Berftellung von Rultustergen notwendig gebraucht wird, ließ eine Pewirtschaftung dieses Stoffes als notwenbig ericheinen. Der Reichstangler hat beshalb auf Grund ber ihm burch & ber Berordnung über Mineralole, Mineralolerzeugniffe, Erdmachs und Rergen vom 18. Januar 1918 (Reichogefenblatt G. 60) erteilten Befugnis eine Befanntmachung erlaffen, nach ber inlandifche Borrate an Bienenwachs, gu bem auch Pregrudftanbe und alte Wabenrefte petechnet werden, sowie bie fünftige inländifche Erzeugung ber Kriegsichmierolgesellichaft m.

b. S. in Berlin ober ben von ihr begeichneten Stellen auf Berlangen gu liefern find. 3n gleicher 28: fe ift über Boriate und Ergeugung auf Berlangen Austunft gu erteilen.

Briefkaften der Schriftleitung.

R. K. Betrage über 2000 MR geichnen Gie am beften bei einer Bant ober einer Spartaffe. Sie haben hierdurch auch ben Borteil, bag Ihnen die Papiere toftenlos 2 Jahre lang aufbemahrt werben. Gie fonnen fle natürlich jebergeit bort ohne Runbigungsfrift wieber abbeben. Mus biefem Grund empfehlen wir Ihnen auch fur 3bre 3mede nicht bie Cintragung ins Saulbbuch, tropbem Sie babet noch einen fleinen Brofit batten, inbem far Soulobucheintragungen ftatt 98 Brog. nur 97 80 gu gablen finb.

#### Bor. Tage.

e Mus Beffen . Raffan, 11. Mpril. Der feitherige Brafibent bes Brovingtallandtags ber Braning Seffen-Raffau, Rammerberr Rittergutsbefiger Rabe won Bappenbeim hatte fich an ber Bebe eine Berlegung jugezogen, bie fich berart verichlimmerte, bag bie Ueberführung nach bem Rrantenhaus in Caffel erfolgen mußte, mofelbit ibm ber Unteridentel bes erfrantten Beines abgenommen werden mußte. Das Befinden bes Rranten ift bis jest befriedigenb.

f. Aus Rurbeffen, 11. April. Ge-neralleutnant Riet von Scheuernichloft, ber pon Raffel gebartig, ift im 62. Lebensjahre an ben Folgen einer Erfranfung, Die er fich im Dienfte jugejogen hatte, in ber Someis geftarben.

#### Kurhaus Bad Homburg.

Freitag, 13. April . Nachmittags von 4-6 Uhr. Konzert in der Wandelhalle. Soldatenblut, Marsch

Ouverture z. Op. Die Nürnberger Puppe Adam

Grossmütterchen. Menuett Aletter Fantasie a. d. Op. Rigoletto Verdi

Komische Ouverture Keler-Bela Holdes Lächeln. Walser Waldteufel Volksliedchen Komzak 8. Der jüngste Jahrgang.

Potpourri Morena Abends 8-91/2 Uhr.

Der Hohenfriedberger, Marsch 2. Ouverture z. Op. Die Zigeunerin

Balfe Mozart-Menuett Bendel DerOpernfreund, PotpourriSchreiner

Madel schau! Walzer aus Coussin Bobdy Millöcker Abendieuten Idylle Eilenberg

Bubi, mein lieber süsser Bubi aus Juxbaron

#### Bottesbienft ber israelitifden Gemeinbe.

Beftgottesbienft. Donnerstag, ben 12. April abends 7.10 libr

Freitag, ben 13. April abenbs 6,40 Hhr morgens nachmittags 8.3) 8.10 libr Min ben Werktagen

morgens 6.80 Hhr.

Die Derlobung unferer Cochter Dora mit Berm Ludwig Soweiger Leutnant im Schleswig-Bolft. Jugart. Regt. 9 beehren wir uns anzuzeigen.

> Vaul Bolken und Eran Minna geb. Mengler.

Bruffel.

Meine Derlobung mit fraulein Dora Solfen beehre ich mich anzuzeigen.

Ludwig Schweiher Leutnant im Goleswig - Solft. Fugart. Regt. 9.

Bad Bomburg v. d. Bobe, 5. St. im felde.

Schone 3 3immerwohnung Bubrhot ju vermieten (1195a Bolfsichlucht.

Soone große Simmer wohnung entipredent eingerichtet Batfer und eleftr. Bicht - Bei an vermieten. 1211a Oberurfelerpfab 18.

Aleine eizimmer . Wohnung ge Bente gu vermieten Enftilloftrage 7.

Stock

amerwohnung mit aborplay und allem Juli gu permieren. Rirborferftraße 37.

#### Erfter Stod

3 Bimmerwohnung mit Gas unb Waffer per 1. April gu wermieten. Bu erfragen Rirborferfrage 26 Sinterban.

Große

2 Zimmerwohnung komplett im 1. Stock, jum 1. Febr. au permieten Dorotheenftr. 11.

Moberne

3 Zimmerwohnung

2 Maniarben, Gas, und elet. Licht in rubiger Lage per 1. Juli ju vermieten. Bu erfragen 1286a

Dietigheimerftraße 24.

Schöne (1268a 4 Bimmerwohnung im Geitenbau mit allem Bubebor ju vermieten.

Louifenftrage 24.

2 Zimmerwohnung mit Bubebor verfegungehalber fofort Ju bermieten. Louis Sattler, Sobeffrage 44.

1-2 möbl. Zimmer au einzelnen herru ober Dame gu seemieten. 3601a Gerbinaudsplay 14 part.

Bu vermieten 3 Simmerwohnung wit Aiche im 1. Stod, (Gounenfeite, freie Sage)

mibliert ober unmobl. mit Gas, eleftr. Bicht, Beb, Baifon u. Gartenbenuhung. Angujeben gwifden 1. bis 8 Uhr In erfragen : 47a Ferdinaubsplay 14, II.

3 od. 4 Zimmerwohnung mit Bubebor guvermieten. Beftrifd

Saslicht vorhanden Gerecht, Balftrage 5. Rleine 2 inimmerwohnung

gn vermieten 412 1a) Louifenftrage 26 III. St Schone Aussicht 28 ==

4 Zimmer - Wohnung mit Bubebor fofort ober fpater gu vermieten. Raberes part baf. 82a)

Schon, großes, möbliertes

ju vermieten Arthur Berthold, Louifenftrage 48, Schirmfabrit.

Parterrewohnung -4 Bimmer mit Bad und Bubehör (möbliert ober unmöbliert) in gutem,trubigem Saufe preiswert ju vermieten. Barten am Saufe.

Raberes unter 770a Beichaftsftelle. 2 Zimmer und Kuche an rubige Leute bom 18. April ab au vermieten Mug. Berget Rachf. Ballftraße 4.

In neuerbantem Sanfe Ufingerftr. fchöne

3 Zimmerwohnung mit Bubehor gn vermieten Raber. Dobestrage 15.

34.2 Zimmerwohnungen ju bermieten. Louifenftrage 74.

## Städtischer Goulaschverkauf.

Am Freitag, ben 13. ds Mts. wird im Hofe des Rathauses nachmittags von 2—6 Uhr Goulasch in Mengen von 1/4 Pid. für jede Berson an Einwohner Homburg mit den Ansangsbuchstaben W — Z abgegeben. Der Preis beträgt 75 Pig. Gesäß und Lebensmittelkarte sind mitzubringen.

Bad Somburg v b. D., ben 12. April 1917.

1387

Der Magiftrat. Lebensmittelverforgung.

# Derordnung

betr. Aufbesserung der Fleischration für die Civilbevölkerung.

Auf Grund ber Berordnung des Bundesrats über die Regelung bes Fleischwerbrauchs vom 21. August 1916 (R. G. Bl. S. 941) in Berbindung der Anordnung des Herrn Prafidenten des Kriegsernahrungsamtes vom 17. Marg 1917 wird für die Stadt Bad-Domburg v. b. H. folgendes bestimmt:

Bom 16. April 1917 ab tritt bis auf weiteres für die nicht burch hausschlachtung selftversorgte Einilbevölkerung eine Erhöhung der Fleischration burch Gewährung einer Sondergulage ein, beren hohe auf 250 Gramm auf den Ropf und die Woche sengelest wird Rinder erhalten bis jum Beginn bes Ralenderjahres, in dem sie bas 6. Lebensjahr vollenden, nur die halfte.

Jebe berechtigte Berion erhalt fur je 4 Bochen eine Busahfleifch. tarte ber Stadt Bab homburg v. b. Sobe jum Bejuge biefer Conbergus lage, neben ber bisherigen Fleischkarte.

Die Busabfleischkarten (Bollfarten und Rinderfarten) für die Sonderzulage werden in einer bem tatsächlichen Bedarf entsprechenden Zahl jedesmal für einen Beitraum von 4 Bochen ausgegeben. Die Stammfarte ift mit 4 Wochenabschnitten versehen. Diese Stammfarte und Abschnitte haben nur in ber Stadt Bad homburg v. d. D. Giltig-feit. Die Stammfarte wird mit der Bezeichnung des Ausgabeortes und mit laufender Rummer versehen.

Diese Fleischfarten werden den in hiesiger Stadt ansassigen nicht selbftversorgten Saushaltungsvorfianden oder beren Bertietern für die zu ihrem Sanshalt gehörigen Bersonen auf Antrag ansgestellt. Bur Stellung des Antrages genigt es, wenn der Antrag ansgestellt. Bur Stellung bes Antrages genigt es, wenn der Antragfteller sie in das beim Magistrat (Lebensmittelbaro) zu führende Berzeichnis einzidgt. Der Hansbaltungsvorstand, in Fällen der Behinderung sein Bertreter, bat auf der Rarte an der durch Bordruck tenntlich gemachten Stelle seinen Rimen einzutragen. Die Uebertragung der Stammfarten sowie der Abschnitte auf andere Bersonen in verboten, soweit es sich nicht um solche Bersonen handelt, die demselben Daushalt angehoren oder in ihm dauernd oder vorübergehend verwsiegt werden.

Bei Ausgabe neuer Fleischfarten find die alten bem Magiftrat jurudjugeben. Ebenfo find unbenubte Fleischtarten mit ben Fleischmarten jurudjugeben.

Ueber die Ausgabe ber Fleischfarten an die einzelnen Sausbaltungen ober Bersonen pp werben fortlaufende Bergeichniffe geführt werden.

Bum billigen Bejug biefer Sonderzulage wird ber Stadt für bie Minderbemittelten eine Gelbeihilfe ans Reichs- und Stantsfonds gewährt.
5.

Als Minderbemittelte (gu 4) gelten diejenigen Haushaltungen, beren Borftand zu einem Staatsfieuerfas von nicht mehr als 44 IR veranlagt ift. Beradfichtigung besonderer Falle ift gulaffig.

Für die Sonderzulagen werben besondere Rundenliften eingeführt. Die für die in Betracht tommenben Minderbemittelten auszugebenden Fleischfarten und Abschnitte werben mit einem besonderen Rennzeichen perseben.

Bufogtarten fur Rrante fallen weg, folange Die erhobte Fleischmenge verteilt wird.

Der Magiftrat ift ermachtigt alle gur Ausführung Diefer Berordnung erforberlichen Anordnungen gu treffen.

Buwiderhandlungen gegen biefe Berordnung werden noch § 14 ber Bundesratsverordnung bom 21. August 1916 mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Gelbstrafe bis zu 10 000 M ober mit einer biefer Strafen bestraft.

Diese Berordnung tritt mit dem 16. April 1917. in Kraft. Bad Homburg v. b H., den 11. April 1917

Der Magiftrat

### Evangelische Gemeinde zu Bad homburg.

Diejenigen Gemeindeglieber, beren Rirchenfteuern für bas Rechnungsjahr 1916 17 noch ausstehen, werden bring end ersucht dieselben spätestens innerhalb 8 Tagen zu bezahlen, um koftenfällige Mahnung und Beitreibung zu vermeiben.

Der Rirchenvorftand.

#### Danksagung.

Fur bie vielen Beweise herglicher Teilnahme bei bem Binfcheiben unserer lieben Mutter

Fran Josephine Roth

fagen wir hiermit unferen berglichften Dank.

Die trauernben Sinterbliebenen.

Berlin, 12. April 1917.

### Berordnung über den Kartoffelverbrauch.

In Abanderung der Berordung vom 5 Febr. 1917 wird gemäß Bekannimachung des Herrn Stellvertreters des Reichskonders vom 24. Marz 1917 R. G. Bl. S. 278 für die Stadt Bad Homburg v. d. Höhe folgendes angeordnet:

Dem Rartoffelerzeuger find gu belaffen :

1) Für jeben Angebörigen seiner Wirtschaft, einschließlich bes Besindes sowie der Naturalberechtigten, insbesondere Altenteiler und Arbeiter, soweit sie kraft ihrer Berechtigung oder als Lohn Kartoffeln zu beanspruchen haben, für die Zeit

bom 1. April bis 20. Juli 1917 insgefamt 90 Pfb.

2) Bur Musfaat:

a) Bei einer Rartoffelanbaufläche im Jahre 1916 bis gu 1 Morgen: 10 Bentner

b) bei einer Kartoffelanbaufläche im Jahre 1916 von über 1 Morgen: 8 Bentner Saatfartoffeln für ben Morgen (% ha) wenn ber Bedarf für bas Erntejahr 1917 nicht geringer und die Berwenbung zu Saatzwecken sichergestellt ist.

Demgemät haben alle Rartoffelerzeuger, die im vorigen Jahr mehr als 1 Morgen Rartoffeln angebaut hatten, 2 Beniner pro Morgen von bem Saatgut abzugeben.

Bom 15. April bis 20. Juli, tas find 14 Wochen, wird bie Berbrauchsmenge an Kartoffeln ber Berbraucher (Richtseibstverforger) auf 5 Pfund pro Kopf und Woche feltgesett.

Die burch diese Festsegungen frei werbenden Kortoffelmengen die gemäß Kreisverordnung vom 12. August 1916 zu Gunsten des Kreiskommunalverbandes beschlagnahmt sind, sind an die Stadt abzuliefern, zum Ausgleich des Bedaris der Bersorgungsberechtigten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Borschriften werden gemäß Berordnung vom 1. Tezember 1916 (R- G. Bl. S 1314.7. 2. 17. R. G. Bl. S. 104) mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Gelbftrase bis zu 10 000. M ober mit einer bieser Strafen bestraft.

Die Berordnung tritt mit ihrer B röffentlichung in Rraft. Bab Homburg v. b. S., ben 11. April 1917.

Der Magiftrat Libke.

### In den Horten des Baterl. Frauenvereins

fehlt es noch an einigen freiwilligen Gelferinnen. Damen, die fich an 2 Rachaittagen ber Bode son 4-7 Uhr gur Mitwirfung melben wollen, werden gebeten, nachken Samstag ober Dienstag vormittag bei Frau Direkter Schonemann, Schone Aussicht 22 vorzusprechen.

Der Baterländische Frauenverein

1358

Motto: Geschickte Hand Macht neu Gewand Gemäß ber Zeit Aus altem Rleib.

Obigem Wahlipruche folgend, übernehme ich jegliche

Umarbeitungen, Modernisierungen jowie alle vorkommenden

Beränderungen an Damenkleidern zu billigften Preisen. Mitgebrachte Zutaten werden bereitwilligst verwendet.

Bleichzeitig empfehle ich als Spegialität: Roche nach Maat für Strafe, Gefellichaft und Sport in feinfter Ausführung und nach neueften Mobellen.

Größere Arbeiten, die bis jum Pfingitfest fertig gestellt fein sollen, bitte ich bis ipateftens Anfang achster Boche zu bringen; kleinere Auftrage konnen auch noch später angenommen werben.

Carl Reugaß jr.

Louisenstraße 68

Telefon 785.

# Aufforderung.

Bekern, Mittwoch gegen12 Uhr war ein Junge in ber Birtichaft jum hefflichen hof in Ober-Eichbach und bat um Kartoffeln. Da wir bemgelben keine abgeben konnten, bat er um ein Stilch Brot, welches er auch erhielt, und babei nahm er ein

Schmuckkästchen mit folgendem Inhalt:

1 goldene Damenubr mit schwarzer Perlenkette, 1 Armband in mattgold, 1 Rocknadel, 1 gold. Herrenring mit dem Monogramm L. M., 1 gold. Damenring mit dem Monogramm E. F. Es wird sehr viel Wen darauf gelegt, die Sachen zurückzuerhalten, da es heilige Andenken an einen gefallenen Krieger sind. Der Junge ist erkannt und soll es entweder im "Sessischen Soi" zurückliesern oder in die Geschäfsstelle dieses Blattes.

— Bor Ankauf wird gewarnt. —

#### Bei Anzeigen,

bie uns telefonisch aufgegeben werben, übernehmen wir feine Gewähr für die Richtigkeit, ba bei ber telefonischen Uebermittelung leicht hörsehler vortommen.

Beidafteftelle des Taunusboten.

### Berloren

ein schwarz seidener a genschirm mit Elfendeh griff u. filberner Spih Abzugeben gegen Belohnu Höheltraßes

# Für meinen tl. Saus

3 Perfonen, fuche to ein in madden von 15 - 18 34 jum fofortigen Cint

Fr. C. A. Selmenftein Dorn bolghaufen Unterer Reisberg Rr. 7.

Swel gedechte Safinnen

gu verkaufen.

Joj. Becher Goalburgkrage is

## Biegenlämmer u verkaufen Balobgarten u

# Länferschwein

frijch eingetroffen erfthie Bare verkanft fofort

Hermann Reg Höhekraße 2.

#### Bu taufen od. page gesucht ein Stück Land oder Ger

Angebote unter E 1378 m Beschättsftelle biefes Blattes

kleiner Schliefho zu kaufen gesucht Raberes

# Fraulein.

das die Buchführung, Sin graphier n. Schreibmald lernt hat, sucht Anfangali Off. u 2. B 1868 an die Gelei

ehrliche Monatsfragefucht für Rachmittags von Uhr. Wo? jagt die Geichlie bieles Blattes unter 1326.

#### Aubertäffiges Aueinmädde

welches felbftändig koden und bie Fimmerarbeit verfit, kinderlojem Doushalt gejudt zuftellen vormittige zwifdet und 12 Uhr

Fr. Helene Gafft

# Sprachunterric

Radbilfe für Schiler in Fachern. Borbereitung für angen Einj, Freiw. Dolmits

3. Dannhol. Staatl. gept. Sprachlebte Debenftrage 33. L

# Realichul-

Lehrbild

ju verkaufen Reue Maworftrage 10.

# Lehrlin

mit guter Schulbildun steigender Vergü

Taunushote-Druck

2 Wohnung

Mühiberg 31
jofort zu vermieten. Nak
Mühibera 21

Marinelworteich für Die Crigifferbeing; Friedrich Rachmenn ; für bengungeligenteit hemrich Gefreite, so in in mennen Gegente Gemperater Rad Gembarg w. b.